

Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner unserer USB,

in der Zeit von Masken, Abstand und Versammlungsverboten haben wir als Unabhängige Soziale Bürger und im Namen unserer Vereinigung vieles für Geisenfeld unternommen bzw. versucht in die Wege zu leiten bzw. schon erreicht. Unter der Leitung unseres neuen Bürgermeisters Paul Weber fanden bereits einige Sitzungen statt und man kann mit Fug und Recht behaupten, dass unser Paul das sehr gut macht. Selbst einige schwierige Punkte meisterte er souverän und mit stoischer Ruhe – von Nervosität keine Spur. Nach einigen Querelen bzgl. Satzungen und Formalitäten sowie Besetzungen von Ausschüssen können wir uns nun hoffentlich bald alle auf das Wesentliche konzentrieren und das vermeintlich Beste für Geisenfeld versuchen zu erreichen.

Kurz zum Verlauf der bisherigen Sitzungen und ein paar der behandelten Punkte und Vorkommnisse:

Es gab neben ein paar Überraschungen auch einige erwartete Aktionen und Reaktionen. So erscheint Herr Haslbeck als erwartet spitzfindiger „Kollege“. Es gibt für ihn das Gesetz und nur das zählt. So will er z.B.: eine Entscheidung des Stadtrates aus dem Jahr 1999 zum Baurecht auf einem Grundstück nicht akzeptieren da es damals eine Absprache bzgl. Hochwasserfreilegung gab. Der Betroffene gab Grund her, ohne dem eine Freilegung schwierig bis unmöglich gewesen wäre. Er bekam dafür das Baurecht auf einem Grundstück, das eigentlich nicht zum Innenbereich zählt. Dieses Baurecht wurde immer wieder verlängert und jetzt wollte Herr H. diese Verlängerung verweigern. Moralisch ist das m.E. und der restlichen USB-Stadträte nicht ok. Ein Deal kann nicht einfach ohne Vorwarnung beendet werden. Zumindest eine angemessene Frist zum Bau sollte der Grundstückseigentümer bekommen. Des Weiteren monierte er die Kosten für das Jugendzentrum, obwohl es einen enormen Zulauf zu verzeichnen gibt. Bei Herrn H. wird jeder Euro umgelegt und ins Verhältnis gesetzt. Wir sind aber der Meinung, dass gerade bei der Jugend nicht das Sparen neu erfunden werden soll.

Den Wortbeitrag eines AfD'lers bzgl. des geplanten Besuches unserer Kids aus dem Jugendzentrum in einer Moschee habt ihr sicher in der Zeitung verfolgt. Herr R. hat sich hier absolut ins Abseits geschossen. Ausländerfeindlichkeit, egal in welcher Art und Weise, hat im Stadtrat nichts zu suchen. Paul hat die Diskussion und den beginnenden Streit meisterlich beendet.

Es bleibt zu sagen, dass unser Paul auch in der besagten Sitzung perfekt und souverän reagiert hat.

Ich persönlich finde, dass wir gemeinsam für Geisenfeld etwas voranbringen und das erfüllen können, was unsere Wähler erwarten. Das ist natürlich der Hauptgedanke der meisten Stadträte.

In der aktuellsten Stadtratssitzung vom 15.07. hat unser Bürgermeister Paul verkündet, dass er einen Punkt seines Wahlprogramms in den nächsten 14 Tagen umsetzen lässt. Die Querparkplätze gegenüber der Hypobank am Stadtplatz werden schräg angeordnet. Zum einen wird es dadurch deutlich einfacher ein- und ausparken, zum anderen sinkt die Gefahr versehentlich entgegen der Einbahnstraße zu fahren. Obwohl der Stadtplatz noch 4 Jahre „geschützt“ bzw. „Umbau-gesperrt“ wäre hat es Paul und die Bauamtsleiterin Irene Wimmer geschafft die Regierung von Oberbayern zu überzeugen, diese Maßnahme bereits jetzt durchführen zu dürfen. Von meiner Seite hier ein herzliches Dankeschön an unsere Stadtverwaltung.

Es ist einiges geschehen und es bleibt weiter spannend. Ich persönlich bin zuversichtlich, dass wir für Geisenfeld gemeinsam weiter sehr viel Gutes erreichen.

In der Anton-Wolf-Halle ist relativ viel Platz für Zuhörer und wer also mal live dabei sein will, ist herzlich eingeladen.

Viele Grüße und bleibt gesund

Euer Mane